

Germanikertreffen in Esztergom vom 1. bis 3. Juli 2008

Am 1. Juli um 18 Uhr ist das offizielle Programm mit einem Abendessen begonnen; zu dem Zeitpunkt sind die meisten schon angekommen (einige sind selbstständig mit dem Auto nach Esztergom gefahren, andere mit dem Zug oder mit dem Flugzeug, sie wurden durch Priesteramtskandidaten, die uns die ganze Zeit viel geholfen haben, abgeholt). Beim Abendessen, nach der Begrüßung, haben wir auch die Liste derer vorgelesen, von denen wir auf irgendeine Weise eine Rückmeldung bekommen hatten und die ihrerseits das Treffen auch grüßen ließen. Nach dem Abendessen beteten wir die Vesper, dann haben wir spontan kleine Kreise gebildet, und uns zu einem gemütlichen Gespräch hingesezt.

Den nächsten Tag haben wir mit der hl. Messe begonnen, und zwar in der Krypta der Basilika zu Esztergom, wo auch Kardinal Mindszenty beerdigt ist; die Predigt wurde von FM Erzbischof Jakubinyi gehalten. Nach dem Frühstück kam er nochmals zu Wort: er hatte einen Vortrag über seine geistliche Heimat, die Spiritualität der kleinen Therese von Lisieux. Nach einer kurzen Pause haben wir noch einen kurzen Vortrag gehört von FM Ernst Suttner, der über das Thema seines neuen Buches gesprochen hat. Nach dem Mittagessen konnte man eine kleine Siesta halten, dann gab es die Möglichkeit einer Führung durch die Basilika, die Schatzkammer und schließlich durch das Mindszenty-Museum. Der Hauptprogrammpunkt am Nachmittag war der Bericht über das Kolleg durch P. Rektor Meures SJ: über Zahlen und Tendenzen bezüglich der Alumnen, über pädagogischen Fragen und Finanzen, über San Pastore und Santo Stefano Rotondo; der auch anwesende P. Spiritual Kentrup SJ hat über seine ersten Erfahrungen als Spiritual und über sein Konzept der geistlichen Formung im Kolleg gesprochen. Nach Vesper und Abendessen haben wir uns in drei Gruppen eingeteilt, um die Tradition der ehemaligen Spiritualitätsgruppen weiterzuführen: mit einer „parte spirituale“, wo jeder, aus seinem ursprünglichen oder einem neu gewählten „Primizspruch“ ausgehend, ein wenig über sich selbst, über sein aktuelles Selbstverständnis als Priester reden durfte – und mit einer „parte positiva“, mit Möglichkeit zum anstoßen und naschen. In unserer Gruppe, von der ich persönlich berichten kann, sind auch sehr tiefgreifende und ehrliche Worte gefallen, Bekenntnisse formuliert worden. Den erlebnisreichen Tag ließen wir mit einem kleinen Spaziergang nach Sturovo/Párkány, zur anderen Donau-Seite ausklingen, von wo aus man einen herrlichen Blick auf die Esztergomer Basilika und Burg bekommt.

Den letzten Tag begonnen wir nochmals mit der hl. Messe in der Basilika, diesmal am Hauptaltar, mit Laudes und der Predigt von P. Spiritual. Nach dem Frühstück hat uns der Esztergomer Kardinal und Erzbischof Péter Erdő besucht; er hat einen Vortrag über die Tätigkeit der CCEE, der Zentrale der Europäischen Bischofskonferenzen, deren Präsident er ist, gehalten; dann hat er verschiedene Fragen über die Kirche in Europa beantwortet, schließlich hat er uns eine kleine Führung durch die aktuelle Bibelausstellung im Sankt-Adalbert-Zentrum (Ort unseres Treffens) angeboten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen haben wir uns gegenseitig bedankt und verabschiedet, und sind alle nach Hause gefahren.

Wir, als Gastgeber und Organiseateure, dürfen hoffen, dass alle Teilnehmer sich wohlgefühlt und mit schönen Erlebnissen heimgefahren haben, dass also keiner bereut hat, sich auf den Weg nach Esztergom gemacht zu haben.

József Válóczy